

muellrausch.de - Recherchen im Dreck von Michael Billig



Müll-Mafia und illegale Deponien in Deutschland: Was sich im Land des Recyclingweltmeisters wirklich abspielt.

Mein Name ist Michael Billig, ich bin freier Journalist und recherchiere seit Anfang 2015 über illegale Deponien in Deutschland. - Ja, so etwas gibt es in unserem Land.

Allein in Brandenburg habe ich bereits mehr als 100 illegale Deponien ausfindig gemacht und 30 davon mit eigenen Augen gesehen. Über dieses Müllparadies habe ich etwa im RTL Nachtjournal berichtet.

Gewinne wie beim Drogenhandel

Das Ausmaß organisierter illegaler Müllentsorgung in Deutschland ist der Öffentlichkeit unbekannt. Medien berichten allenfalls über spektakuläre Einzelfälle, nicht über Strukturen und Zusammenhänge. Politiker und Behörden verschließen die Augen.

Ich halte Brandenburg für einen Hotspot, aber das Problem beschränkt sich nicht auf dieses Bundesland. Das Netz der Müll-Mafia spannt sich über die gesamte Republik. Hunderte Unternehmen sind darin verstrickt. Die Gewinnmargen sind laut Polizei höher als beim Drogenhandel. Viele Firmen wurden einzig zu dem Zweck gegründet, Abfall zu verklappen - und so das schnelle Geld zu kassieren. Wenn diese Firmen auffliegen, flüchten sie in die Insolvenz. Die Müllberge aber bleiben und verseuchen die Umwelt. Die Entsorgung würde Millionen kosten. Ich frage mich, wie all das in einem Land möglich ist, das sich selbst als Recyclingweltmeister feiert.

Mit Ihrer Unterstützung will ich langfristig recherchieren, wo überall sich der illegale Dreck auftürmt. Wer ist dafür verantwortlich? Wer hat davon profitiert? Woher kommt der Müll? Welche Gefahren für Mensch und Umwelt gehen davon aus? Die Ergebnisse meiner Recherchen werde ich in Form von Dokumenten, Fotografien, Videos, Web-Karten und Artikeln auf muellrausch.de veröffentlichen. Das neue Blog wird Informationen und Hintergründe liefern, die es nirgendwo sonst gibt.

Langfristige Recherchen

Die Suche nach Antworten ist kostspielig und zeitaufwendig. Nur ein Beispiel: Seit Dezember 2016 beobachtete ich fast wöchentlich einen Gerichtsprozess. Allein die Fahrtkosten betragen jedes Mal rund 50 Euro. Die Verhandlung dauert meist den ganzen Tag. Selten kommt dabei genug herum für einen Artikel, der sich an eine Zeitung verkaufen ließe. Dennoch nehme ich aus der Verhandlung wichtige Infos und Eindrücke mit, manchmal sogar eine neue Spur, z.B. eine Verbindung zu einem anderen Fall.

Zu meiner Art von Recherche gehört es, Akten zu wälzen, Informanten zu treffen und illegale Deponien zu erkunden. Neben Fahrtkosten braucht es dafür vor allem eines: Zeit. Diese will oder kann kein Medienunternehmen aufbringen. Je mehr ich mich den "Recherchen im Dreck" widme, mit denen ich eine größere Aufmerksamkeit für das Problem erwecken will, desto weniger Zeit bleibt mir für Auftragsarbeiten von Magazinen und Zeitungen.

Ich muss mich also oft entscheiden: Entweder einer heißen Müllspur folgen oder erst einmal den nächsten Auftrag an Land ziehen und bearbeiten. Sie haben es künftig mit in der Hand, wie diese Entscheidung ausfällt. Ich hoffe, Sie machen es mir leichter und unterstützen dieses Rechercheprojekt. Vielen Dank!

Rückblick 2017

Das waren im Jahr 2017 die wichtigsten Recherchen im Dreck:

(31.03.17) Neue illegale Deponie in Brandenburg: 120.000 Tonnen Müll in Tagebau verklappt

(05.06.17) Brandenburg ist der Hotspot des organisierten Verklappens. Auf einer dynamischen Web-Karte haben wir alle schwarzen Deponien und illegalen Abfalllager dokumentiert: muellparadies.de

(26.07.17) Aus der illegalen Deponie in der Kiesgrube Lindower Heide sickern Schadstoffe in das Grundwasser. Doch Brandenburgs Landesregierung spielt die Ergebnisse herunter und verschleppt weitere Untersuchungen.

(04.08.17) Der nächste Müllrausch in Brandenburg ist ein Deponieboom. Mehr als ein Dutzend Deponieprojekte befinden sich

aktuell in Planung.

(04.08.17) Unter den Betreibern neuer Deponien in Brandenburg sind dubiose Unternehmer, deren illegale Altlasten bis heute

Land, Leute und die Umwelt belasten.

(22.09.17) Fast 500 Millionen Euro Schaden durch die Müll-Mafia in Brandenburg

(22.10.17) Fünf Jahre nach Anklageerhebung beginnt in Leipzig der Strafprozess gegen die Giftmüllfirma S.D.R. Biotec – mit

nur noch einem Beschuldigten auf der Anklagebank.

(12.12.17) Zwei Unternehmer aus Wedel (Schleswig-Holstein) machen seit Jahren Geschäfte mit illegalen Mülllagern. Ihre

Müllspur zieht sich durch vier Bundesländer: